



Pfarrbrief

Sommer 2012

Mülln



**Im Wesentlichen Einheit,
im Zweifelhafte Freiheit,
in allem Liebe.**

Augustinus

Inhalt:

Wir danken
Worte des Pfarrers
Sakristei PKR
ArMut teilen
Glocken Mülln
Abschied von Sr. Lisi
Senioren
Erstkommunion
Firmung
Jugend
Matriken
Termine
Verein Altstadt-
Mülln-Salzburg
Kraftwerk Lehen

Wir danken....

.....allen Spendern, die für die Renovierung der Sakristei, der Glocken oder Messgewänder Euros überwiesen haben.
.....allen, die das Projekt ArMut teilen so tatkräftig unterstützen.
.....allen ehrenamtlichen Mitarbeitern für ihren Einsatz. Jene, die ihren Dienst beenden werden, ein ganz herzliches „Vergelts Gott!“
.....sehr herzlich den Bastlerinnen und Verkäuferinnen für den österlichen Markt, Inge Schöfer, Maria Konrad, Annamaria Kriechhammer und Veronika Spachinger für das schöne Schmücken der Kirche.
.... den Familien Kohlbacher und Unterthiner für die musikalische Gestaltung der Erstkommunion.
....der Loretogemeinde für die Vorbereitung unserer Firmlinge, die sehr beeindruckend war (s. Seite 12).

Gottesdienstzeiten:

Samstag: 19.00 Vorabendmesse
Sonntag: 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst
Jeden 1. Sonntag im Monat: 16.00 Uhr italienische Messe,
Jeden letzten Sonntag im Monat: 9.30 Uhr Familiengottesdienst
Dienstag und Donnerstag: 19.00 Uhr Abendmesse
Gebetsstunde um geistliche Berufe jeden 2. und 4. Dienstag im Monat

Ihre Ansprechpartner in der Pfarre:



P. Franz Lauterbacher OSB
Pfarrer und Seelsorger
Sprechstunden nach tel.
Vereinbarung 8047-806615



Sabine Rothauer
Sekretärin (Dokumente
und Termine)
Kanzleistunden
Mo-Fr 9.00 bis 12.00 Uhr



Dr. David Lang
Pastoralassistent
ArMut teilen
Mi und Fr 8.00-12.00 Uhr
und Di 13.00-17.00 Uhr
Tel: 8047-806616

Kanzleistunden:

MO-FR 9.00 bis 12.00 Uhr,
Tel: 0662/8047-806610
Fax: 8047-806619
Augustinergasse 4, 5020 Salzburg,
E-Mail:
pfarre.muelln@pfarre.kirchen.net

Die Tür des Glaubens.....

Wer dem Leben der Menschen nahe ist, spürt bald heraus, dass viele glauben wollen, religiös auf der Suche sind, weiß aber auch, dass „glauben können“ ein Geschenk ist und die Tür des Glaubens letztlich allen offen steht.

Da 1962-65 die **größte Versammlung der kath. Bischöfe** (2500 in Rom) in Form eines Konzils stattgefunden hat, nahm Papst Benedikt dies zum Anlass, **ein Jahr des Glaubens** für die Zeit von Oktober 2012 bis November 2013 auszurufen. In einem Schreiben bittet er besonders die Christen, ihrem Glauben wieder Leuchtkraft zu geben und das „Salz der Erde“ nicht faul werden zu lassen. Ich meine, unser Pfarrpatron, der Hl. Augustinus, kann uns dafür in 2-facher Hinsicht Wegweiser sein.

1. Augustinus, geb. in Nordafrika (354 n. Chr), ließ sich 387 in der Osternacht in Mailand taufen und wurde bereits 391 zum Priester geweiht. Auf einer Bischofsversammlung in Nordafrika lud man ihn ein, zum Glaubensbekenntnis zu predigen. – Er tat dies am 8. Oktober 393 und die Bischöfe waren so begeistert, dass sie ihn baten, diese Worte aufzuschreiben (Schrift *De fide et symbolo*). Sein Wort „Im Wesentlichen Einheit, im Zweifelhafte Freiheit, in allem Liebe.“ könnte in vielen Gesprächen (über Glaubenswahrheiten) hilfreich sein.

2. Weil Augustinus auf Grund seines eigenen Lebensweges wusste, dass der Weg des Lebens über viele Höhen und Tiefen geht und auch der Weg der Christen meist so ist, hat er in einer Predigt versucht darzulegen, wie wir Christen auf Grund der Auferstehung (des Halleluja der Christen) leben sollen. – Er sagt in der Predigt 297 „Gegenwärtig also, meine Brüder und Schwestern, lasst uns singen, nicht zum Vergnügen bei der Erholung, sondern zur Entlastung bei der Arbeit. So wie Wanderer zu singen pflegen; singe, aber marschiere: Lindere deine Strapaze durch den Gesang, liebe nicht die Trägheit: Singe und marschiere! Was heißt das: Marschiere? Mach Fortschritte, im Guten schreite voran! Es gibt nämlich welche, so der Apostel, die zum Schlechteren hin voranschreiten. Wenn du Fortschritte machst, dann marschierst du: Aber (wie gesagt), schreite im Guten voran, im rechten Glauben schreite voran, in guten Sitten schreite voran: Singe und marschiere! Geh nicht in die Irre, schreite nicht rückwärts, bleib nicht zurück! Gehe deinen Weg im Glauben an Gott!“

Ich wünsche Ihnen allen einen festen Glauben für Ihren Lebensweg

Pfr. P. Franz Lauterbacher OSB

Neue Bau-Herausforderungen in Mülln!

Trotz der zahlreichen Bau- und Renovierungsarbeiten in der Pfarre Mülln in den vergangenen 30 Jahren geht uns die Arbeit nicht aus. Ein Wasserschaden in der ca. 80 m² großen „Neuen Sakristei“ sowie starke Verrußungen durch defekte Heizkörper haben der zuletzt in den Jahren 1990/91 renovierten Sakristei stark zugesetzt. Bekanntlich befinden sich hier die berühmten Stuckaturen von Carlone und von Fenninger. Besonders der Altar (Gloriole) sowie das Eingangsportal mit den Baldachin-Verzierungen sind ein einmaliger Schatz dieser Sakristei. Für das Jahr 2012 wurden € 14.052 veranschlagt. Inwie-

weit die Versicherung für diesen Wasserschaden aufkommt, bleibt abzuwarten. Da dieses Renovierungsvorhaben im Jahre 2012 nicht das einzige ist, so werden wir auch diesmal unsere konsequente Linie einhalten und nur das renovieren, was finanziell verkraftbar ist.

Im Vertrauen auf Ihre Unterstützung darf ich mich im Voraus bedanken!

Ing. Siegfried Lebesmühlbacher
Obmann des Pfarrkirchenrates

Hypo-Bank, Pfarramt Mülln,
Konto Nr. 204003872, BLZ 55 000



Restaurator Heinz Helminger, PKR-Obmann Ing. Siegfried Lebesmühlbacher, Mag. Dagmar Redl vom Bundesdenkmalamt und Pfarrer Pater Franz Lauterbacher bei der Begutachtungsbesprechung der „Neuen Sakristei“.



ArMut teilen

Ein pfarrcaritatives Projekt in Mülln

Caritatives Handeln und Spiritualität sollen Hand in Hand gehen. Deshalb möchte ich Ihnen in diesem Pfarrbrief ein Gebet zum Thema Armut ans Herz legen. Der Text stammt von Jean Galot (1919-2008), Jesuit und Professor an der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom.

Die Armut bekämpfen!

Jesus, du hast gegen die Armut gekämpft.
Du lädst uns alle ein, diesen Kampf vereint
mit dir für eine bessere Welt zu führen.

Das Gebot der Liebe will unsere ganze Bereitschaft;
für das Wohl der Mitmenschen alles zu tun.
Es verpflichtet uns, Unglücklichen und Armen zu helfen.

Du verurteilst die Selbstsucht, willst, daß wir teilen
und uns bemühen, eine gerechte Gesellschaftsordnung
aufzubauen: Dazu sendest du uns.

Deine Liebe macht uns fähig, unaufhörlich
gegen die Ausbeutung und Ausnützung
der Schwächsten um des Geldes willen zu kämpfen.

Lass uns vor allem moralische und geistige
Fehlhaltungen bekämpfen, die so verbreitet
und tragisch sind und nach Hilfe rufen.

Teile uns deine große Liebe zu den Armen
und Enterbten mit! Lass uns mit deiner
Hilfe endlich über alle Armut siegen!

Ihr David Lang

**Nächster Umverteilungstag:
Sonntag, 18. November 2012, 9.00-11.00 Uhr
in den Pfarrräumen von Mülln
Konto: ArMut teilen, Pfarre Mülln, Nr. 201101022, BLZ 55000
Hypo Bank Salzburg**

Glockenhistorisches Juwel in Mülln

Das Geläute der Kirche Mülln besticht nicht nur durch seinen schönen Klang, es besteht auch durchgehend aus historisch bemerkenswerten Glocken. Eine davon, die kleinste, wurde aufgrund eines immer wieder abgeschrieben Datierungsfehlers bislang zu wenig gewürdigt - dem soll hier und heute abgeholfen werden!

Mag auch der Klang der Glocke dem einen oder anderen musikalischen Zeitgenossen als altertümlich aufgefallen sein, das Aussehen der völlig unverzierten Glocke macht es dem Betrachter nicht leicht, sie zeitlich einzuordnen. Entsprechend wurde diese Glocke bislang einfach als zeitgleich mit dem großen Kirchenneubau um 1450 datiert.

Da der Klöppel später ausgetauscht wurde und für die Zeit davor ohnehin nur eine Kapelle überliefert ist, wurde diese Datierung von jedem unhinterfragt übernommen. Nun ist es natürlich tatsächlich nicht leicht, ohne Inschrift und Glockenzier eine Datierung vorzunehmen, zumal Glockengießer gelegentlich technisch nicht auf der Höhe der Zeit waren und ungewöhnlich altmodische Stücke geschaffen haben. Auch naturwissenschaftliche Methoden greifen hier nicht.

Treffen jedoch gleich mehrere Indizien, die für hohes Alter sprechen, zusammen, ist eine frühe Datierung zumindest sehr wahrscheinlich. Im Fall dieser Glocke sind dies vor allem die deutlich überhöhte Mittelöse der Henkelkronen (welche allerdings weitgehend in der Aufhängung verborgen ist), die stark abgerundete Haube und der innen vergleichsweise wenig abgeschrägte untere Rand (Schärfe). Alle drei Merkmale finden sich genau gleich

bei mehreren österreichischen Glocken aus dem 13. Jh. wieder. (Tendenziell eher in der zweiten Jahrhunderthälfte.) Auch das völlige Fehlen von Verzierungen deutet auf höheres Alter hin.

Damit ist eine Datierung um 1148 (erster Nachweis der Kirche in Mülln) wohl zu früh, eine zeitliche Zuordnung zum Neubau um 1450 jedoch sicher deutlich zu spät. Am ehesten steht diese Glocke im Zusammenhang mit einer urkundlich nicht mehr fassbaren Ausbauphase der Kirche in der spätesten Romanik.

Irgendwann wurde die Glocke, die aufgrund des hohen Alters bereits stark abgenutzt war, um 90 Grad gedreht. Die eiserne Öse für den Klöppel war damit nicht mehr zu verwenden und wurde durch ein so gen. „Wendeeisen“ als neue Klöppelaufhängung ergänzt. Auch diese Veränderung liegt, wie man sich an den neuerlich deutlichen Abnutzungsspuren überzeugen kann, schon lange zurück.

Viele Glocken sind es nicht, die aus dieser Zeit die Jahrhunderte überlebt haben. In Salzburg ist sie zusammen mit zwei ebenfalls nicht genau datierbaren Schwestern am **Obertauern** bzw. in **Schwarzenbach bei Uttendorf** sogar Anwärtlerin auf die älteste Glocke des Bundeslandes.

Es ist also nicht übertrieben, diese Glocke als „**glockenhistorisches Juwel**“ zu bezeichnen!

Spricht man von einem Juwel, stellt sich natürlich auch die Frage nach der entsprechenden Fassung, im Falle von Glocken also den dazugehörigen Läuteanlagen.

So schön die Glocken in Mülln für sich genommen sind, so dürftig ist deren derzeitige Unterbringung. In den

1960er-Jahren wurde, dem damaligen Zeittrend entsprechend, auch in Mülln der hölzerne Glockenstuhl durch eine Stahlkonstruktion ersetzt. Das geschah damals wohl im Glauben, damit etwas für die Ewigkeit geschaffen zu haben. Aus heutiger Sicht ist man klüger geworden und weiß aus vielfacher leidvoller Erfahrung die Nachteile einer solchen Lösung. Darüber, ob ein Stahlgerüst optisch den Glocken zur Zierde gereicht, kann man streiten. Auf jeden Fall sind Stahlglockenstühle nicht in der Lage, den Klang der Glocken optimal zur Geltung zu bringen, da Stahl störende hohe Frequenzen des Anschlags kaum dämpft. Dieses Problem wird im Fall von Mülln durch die großen Schallfenster und den blechverkleideten Boden der Glockenstube noch verschärft. Am schwersten jedoch wiegt wohl die geringe Haltbarkeit: Während Holzglockenstühle bei entsprechender War-

tung ohne weiteres fünf, sechs oder mehr Jahrhunderte ihren Dienst versehen, neigt Stahl bei dynamischer Belastung schon nach wenigen Jahrzehnten zu Materialermüdung, welche sich ohne jede Vorwarnung durch plötzlichen Bruch bemerkbar macht. Dass man außerdem ständig nach Korrosionsschäden an Schweißnähten und Schraubverbindungen suchen muss, weiß jeder, der mit der Wartung einer solchen Anlage betraut ist. Angesichts der jetzt notwendig gewordenen Reparaturen an den Läuteanlagen wäre es sicher schön, nicht länger eine auf Dauer ohnehin unhaltbare Notlösung am Leben zu erhalten, sondern den Glocken wieder einen würdigen Platz im Holzglockenstuhl einzuräumen. Das Müllner Geläute ist es wert!

Josef Kral, Mitglied der Glockenkommission Salzburg



Abb. l: Sterbeglocke Mülln zum Vergleich:
Abb. r.: Bludesch/Zitz, 2. H. 13. Jh.
(Entnommen aus: Jörg Wernisch, Glockenkunde von Österreich)



Sr. Lisi Danzl nimmt Abschied von der Landespflegeanstalt

Abschied heißt sich von etwas trennen, was einem lieb geworden ist und dankbar sein darüber, dass es so sein durfte!

Ich, Sr. Lisi, bin im 16. Lebensjahr als Vorschülerin der Krankenpflege-Schule von Salzburg zum Kennenlernen der Krankenpflege und vieles mehr in die Landespflegeanstalt gekommen.

Sr. Rosa hat uns (wir waren insgesamt 4 Schülerinnen) Heimat pur erleben lassen, wir alle haben uns vom 1. Tag an wohlgeföhlt und haben vor allem die schwerstpflegebedürftigen Bewohner lieben gelernt. Diese Liebe zum Haus, zu den Bewohnern und zu Sr. Rosa in der Leitung hat mich über all die Jahre und über die 16 Jahre Tätigkeit als Dipl.-Sr. an der I Medizin nicht losge-

lassen; so habe ich 1989 wegen großer Personalnot in die LPA gewechselt. Das Schicksal hat aber meinen Weg anders gelenkt, so dass nur wenige Monate nach meinem Wechsel Sr. Rosa schwer erkrankte und nicht mehr in ihr Arbeitsfeld zurückkehren konnte. Sie bat mich die Verantwortung statt ihrer zu übernehmen. So versuchte ich in ihren Fußstapfen weiterzugehen und stellte mich mutig den Anforderungen.

Gemeinsam mit Sr. Regina, Sr. Maria und Sr. Christiana sowie mit Sr. Rosa als genesende Früh-Pensionistin (über lange Zeit engagierte ehrenamtliche Mitarbeiterin) ist eine schöne Hausgemeinschaft gewachsen. Unser aller Anliegen und Ziel war, unseren Be-



Sr. Lisi inmitten einem Teil ihres Teams Sr. Maria, Sr. Rosa und Sr. Christiana

wohnen eine würdige Pflege mit menschlichem Umgang zukommen zu lassen. Die Grundlage unseres gemeinsamen Strebens war natürlich unser Glaube an Gott und das damit verbundene Gottvertrauen. So sind viele Jahre gekommen mit Höhen und Tiefen, mit Sanierung der LPA und vielen anderen Veränderungen. Alles war zu meistern mit Hilfe von oben!

Wie dann vor ca. 5 Jahren die ersten Gerüchte an uns herangetragen wurden, dass die LPA gesperrt werden sollte und anstatt dessen ein Pflegezentrum gebaut wird, da hat mein Team, auf welches ich immer sehr stolz war, und ich in der Hausleitung einen Einbruch erlitten. Das Schöne, das Positive, das gute Miteinander, die Sicherheit, alles hat gelitten. Doch jede Zeit hat ihren Preis und so habe ich mich auf Grund meiner vorgerückten Jahre entschieden mich zurückzuziehen und die Zukunft in andere Hände zu geben, in der Hoffnung auf eine gute Fügung! Zwei Monate vor Beendigung meiner Amtszeit schien es fast wie ein Wunder, lag eine Bewerbung von einer Dipl.-Sr., die alle Voraussetzungen und Berechtigungen für eine

Leitungsfunktion mitbrachte und auch die Bereitschaft es zu tun, auf dem Schreibtisch. Ihr habe ich es zu verdanken, dass mein Abschied gut vorbereitet werden konnte.

Interessanterweise war der Termin des Spatenstiches für das Pflegezentrum in der CDK genau an meinem letzten Arbeitstag, da war für mich klar, es beginnt eine neue Zeit

Die abendliche Abschiedsfeier, die für mich vorbereitet wurde, war mehr als gewaltig und lässt mich noch lange zehren. Einer wunderbaren Festmesse, geleitet von P. Franz, P. Benno und P. Schwarzfischer, folgte ein Festakt im Pfarrsaal Mülln, wo mir Lob, Dank und Wertschätzung im Übermaß entgegen gebracht wurde.

Danke für die vielen Wünsche zu meiner Pension.

So sehe ich gerne zurück auf all die Jahre, die hinter mir liegen und biete für die Zukunft der LPA ehrenamtlich Hilfe an.

Meinen Mitarbeiterinnen wünsche ich weiterhin viel Freude, Glück und Segen.

Danke für das schöne Miteinander
Sr. Lisi Danzl

Goldene Hochzeit

Das vielseitig engagierte Ehepaar Annemarie und Karl Kraus feierte am Pfingstsonntag seine Goldene Hochzeit mit einem festlichen Gottesdienst und anschließender Agape im Pfarrsaal.

Ein herzliches Danke für die großzügigen Spenden für das Projekt ArMut teilen und Aktion Leben Salzburg.



Seniorenachmittage in der Pfarre Mülln

Ort: Pfarrsaal Mülln, Augustinergasse 4.

Immer 14.30 Uhr Hl. Messe, 15.00 Uhr Vortrag,
anschließend gemütliches Beisammensein

Donnerstag, 13. September 2012

Bericht einer Reise zu den Meteora Klöstern in Griechenland

Referent: Dr. Ingo Bleckmann

Donnerstag, 4. Oktober 2012

50 Jahre Glockenweihe in Mülln, Film mit Zeitzeugen

Referent: P. Franz Lauterbacher OSB



Donnerstag, 8. November 2012

Räuchern mit heimischen Kräutern und Harzen.

Referentin: Ulrike Plaichinger, St. Gilgen, Dipl. Heikräuterfachfrau

Donnerstag, 13. Dezember 2012

Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern

Adventliche Feier

Wir wünschen Ihnen allen einen schönen Sommer und freuen uns auf ein Wiedersehen im September.

P. Franz Lauterbacher OSB, Annemarie Kraus, Michaela Zobel und
Sr. Romana Eder

Erstkommunionkinder 2012

Hernan Candari, Stefan
Kohlbacher, Joshua Gugg,
Thomas Pfarrmaier, Isabella
Scheichl, Christina Schindlmayr,
Marie Windischbauer, Paul
Deisenhammer, Maximilian
Hofstätter, Matthias Mayer,
Flora Menslin, Franziska Prem,
Lucas-Josip Reimann, Maximilian
Stienitzka, Lena Veigl, Celina
Muschinski, Lisa Schaurecker,
Kathrin Träger, Hannah Unterthiner,
Samuel Vogl, Isabella Zusack,
Paula Serro.



Dieses Bild, gemalt von Erstkommunionkindern, wurde in der Pfarrkanzlei aufgehängt und kann gerne von Euch besichtigt werden.

Durch die Taufe in die Gemeinde aufgenommen:

April 2012

Pisanu Luigi

Mai 2012

Zeiler Marie Christin

Huber Valentina

Zeiler Sarah Isabelle

Strobl Adrian Louis Willy

Juni 2012

Nußbaumer Valentina Maria

Resch Theres Valerie

Resch Marlen Greta

Dums Aurelia Anna

Resch Fabian Raphael

Tauftermine:

14. Juli	14.00 Uhr	28. Juli	11.00 Uhr
04. August	11.00 Uhr	11. August	11.00 Uhr
01. September	10.00 Uhr	08. September	11.00 Uhr
22. September	11.00 Uhr	13. Oktober	14.00 Uhr
27. Oktober	11.00 Uhr	10. November	14.00 Uhr
24. November	11.00 Uhr		

Den Bund der Ehe haben geschlossen:

März 2012

Sandra Mysliwietz / Wilhelm Günter Kohl

Mai 2012

Andrea Hölzl / Maria Karlic

Ingrid Karin Kanz / Andreas Huber

Juni 2012

Heike Gerold / Gerald Hirtner



In die Ewigkeit sind vorausgegangen:

Februar 2012

Sr. Gertrudis Fischer

März 2012

Baltinester Maria

Jäger Margarethe

Sr. Irene Mayr

April 2012

Wickl Franz

Müller Mathilde

Mai 2012

Aichlbürg-Rummerskirch Maria

Riedler Anton Ludwig



Pichler Hermann

Augustin Elfriede

Leiter Franziska

Bayr Georgine

Laimböck Josef

Feichtinger Hildegard

Firmung 2012 einmal anders

Dona: Als wir am Ende immer Zeit hatten in einer Kapelle Gott zu danken oder zu bitten.

Patrick: Wir teilten bei den Barmherzigen Schwestern ein warmes Mittagessen Suppe, Spagetti und Salat für jeden aus. Es waren ca. 40 Obdachlose

Felix: Für mich war das letzte unserer Firmtreffen am 9.5. das Beste an der Firmvorbereitung, wie wir da über das Beichten und die Reinheit der Seele geredet haben. Das wurde mithilfe von sauberem und dreckigem Wasser dargestellt.

Laurenz: Für mich war der Vinzibus das tollste. Es war ein gutes Gefühl an die Obdachlosen das Brot und den Tee zu verteilen.

Sandro: Für mich war der gemeinsame Taferneuerungs-Gottesdienst am beeindrucktesten, wie die ganze Kirche gesungen und gefeiert hat, hat mir sehr gefallen.

Anna: Das beeindruckteste Erlebnis meiner Firmvorbereitung war der Gebetskreis. In diesem Gebetskreis beeindruckte mich vor allem, dass alle so mitgetan haben und alle (fast alle zumindest) total mitgerissen wurden.

Charline: Meine Highlights der Firmvorbereitung waren die tollen Gespräche die wir miteinander geführt haben, dass wir alles fragen und sagen durften. Besonders das erste Mal mit dem Thema „Wer ist Gott“ hat mir sehr gut gefallen und das Beten nach jeder Stunde. Bei der Vorbereitung habe ich erst gemerkt, wie wichtig Gott in meinem Leben ist und dass ich öfters in die Kirche gehen sollte.

Sandro: Für mich war der gemeinsame Taferneuerungs-Gottesdienst am beeindrucktesten, wie die ganze Kirche gesungen und gefeiert hat, hat mir sehr gefallen.

Katharina: Für mich war das beeindruckteste der Besuch in der Landespflegeanstalt, da man den Leuten dort angesehen hat wie sehr sie sich über unseren Besuch gefreut haben. Wir haben gesungen und Kekse verteilt.



Bücherflohmarkt

Bei ihrem heurigen Flohmarkt am Palmsonntag-Wochenende mit Unmengen an Büchern konnten die Müllner Ministranten zusammen mit der Jungschar und Jugend 375,- € an Spenden sammeln. Mit diesem Geld wollen sie u. a. ein Kinder-Hilfsprojekt der Don-Bosco-Aktion unterstützen. Vergelt's Gott und herzlichen Dank an alle Spender und Mitwirkenden!

Josef Di Stolfo



Müllner Sommerlager 2012

Alle Kinder, Jugendlichen und jungen Freunde der Pfarre Mülln sind herzlich eingeladen, am Sommerlager teilzunehmen!!!

Wir werden eine schöne und lustige Zeit miteinander verbringen und spielen, schwimmen, singen und noch vieles andere mehr unternehmen!

Sei auch Du mit dabei!

*Samstag, 1. September, bis Samstag, 8. September 2012
am Lipplgut in Pfaffing beim Höllerersee*

Anmeldung bis spätestens 2. Juli im Pfarrbüro (Tel: 0662/8047806610) oder bei Josef Di Stolfo (H: 0664/2253070).

Info- & Anmeldezettel/sind ebendort erhältlich!

Kosten: € 110,- (Geschwister je 100,-/Ministranten 50,-).

Lagerbegleitung: Josef Di Stolfo, Andreas Mittermayer u. a.

Termine:

Juli 2012

- So 01. 16.00 Messe in Italienisch mit EB Dr. Alois Kothgasser
DO 05. 19.30 Liturgieteamsitzung
20.00 Konzert des Galiläachores im Pfarrsaal
FR 06. 08.15 Schulschlussgottesdienst der VS-Mülln

FERIENBEGINN

- SO 22. Christophorus-Sammlung. Wir bitten um 1 Cent für jeden un-
fallfrei gefahrenen Kilometer
SA 28. 20.00 Konzert „Ave Maria“
SO 29. Hochschulwerksammlung

August 2012

- MI 15. 09.30 Pontificalamt zum **Hochfest der Aufnahme Mariens in
den Himmel** mit Abt Johannes Perkmann OSB, musik. Gestal-
tung: Ensemble der Müllner Cantorey
SO 19. Augustsammlung der Caritas
SO 26. 09.30 Hochfest des **Pfarrpatrons Hl. Augustinus**, anschl. festli-
cher Pfarrcafe

September 2012

- SO 09. Dirndlgwandlsonntag in der Erzdiözese Salzburg
MO 10. 10.15 Gottesdienst zum Schulbeginn der VS-Mülln
FR 14. 19.00 Messe zum **Mitarbeiterstart** zum Fest der Kreuz-
erhöhung, anschl. kleine Jause und gemütliches Beisammen-
sein im Pfarrsaal
SO 23. Sammlung für diözesane Projekte
FR 28. Konzert der Salzburger Bachgesellschaft

Oktober 2012

- MO 01. 19.00 PGR-Sitzung
MI 03. 19.30 KBW Vortrag „Kirche in Schieflage“ im Bräustübl /Saal 4
mit P. Franz Lauterbacher zum Jahr des Glaubens
DO 11. 19.00 Festmesse Eröffnung des JAHR DES GLAUBENS
SO 14. 09.30 Erntedankfest
SO 21. Weltmissionssonntag

- DO 01. 09.30 Hochamt Allerheiligen
FR 02. 19.00 Requiem für die Verstorbenen und alle Stifter der Pfarrkirche Mülln
FR 09. 16.00 PGR-Klausur in Mülln Dr. Matthäus Appesbacher über 50 Jahre 2. Vatikanisches Konzil, Anmeldung in der Pfarre
5.-14. Anmeldung zur Erstkommunion
bis 14. Anmeldung zur Firmung
SO 18. Elisabethsonntag 9-11 Uhr, Umverteilungstag in den Pfarrräumen von Mülln
SO 25. Christkönigssonntag-Zählsonntag

Impressum: Pfarrbrief der Pfarre Mülln;

F. d. I. v. Pfarrer P. Franz Lauterbacher, Augustinergasse 4, 5020 Salzburg.

Druck: GWS Produktion Handel Service GmbH, SGE Print

Lay-out: Sabine Rothauer, Fotos: Gerhard Gruber, Sr. Christiana u.v.m.

Neues aus dem PV 6

Kirche in Schiefelage



KBW Vortrag am 3. Oktober 2012, 19.30 Uhr,
im Bräustübl / Saal 4

Kirchliche Schiefagen sind offensichtlich nichts Neues. Dass die katholische Kirche 50 Jahre nach dem II. Vatikanischen Konzil so manches aus diesem erst „verarbeiten“ oder „aufarbeiten“ muss, liegt auch auf der Hand.

An diesem Abend möchte P. Franz Lauterbacher OSB einen Einblick in dieses große Ereignis des II. Vatikanischen Konzils geben und dann auch einige Visionen für eine Kirche der Zukunft aufzeigen!



Wechsel in Lehen

Am 30. September 2012 wird der Stadtpfarrer von Salzburg-Lehen, P. Ewald Hartmann SAC, nach 40-jähriger Tätigkeit als Pfarrer von seiner Pfarrgemeinde beim festlichen Erntedankfest um 9.30 Uhr verabschiedet und P. Alois Kremshuber SAC als neuer Pfarrer begrüßt.



Zusammenschluss der Müllner Unternehmen zum Verein Altstadt – Mülln – Salzburg



....nicht zu verwechseln mit dem Stadtteilverein Mülln, wurde dieser vorwiegend zur Stadtteilerneuerung gegründet. Die Tatsache, dass Mülln keinen wirtschaftlich orientierten Verein hatte, führte zu Unstimmigkeiten mit dem Altstadtmarketing. Da die Kommunikation für das Altstadtmarketing mit einem „losen Haufen“ von Unternehmern fast unmöglich war, wurde dieser Verein gegründet. Fast jeder von den Müllner Unternehmen hat super Ideen, aber meist mangels Zeit, fehlendem Konzept und keiner gemeinsamen Plattform können diese nicht umgesetzt werden.

Eine ihrer ersten Aktionen war die gemeinsame Osterdekoration, die weithin

sichtbar war. Das Müllner Straßenfest wird im September 2013 gemeinsam mit dem Altstadtmarketing durchgeführt „Klein – Fein und Schlagkräftig!“ Dieses Motto wollen sie auf Mülln umlegen. Gerade Mülln hat sehr viele Spezialbetriebe zu bieten.

Unsere Langzeitstrategie ist es, gemeinsame Werbung, PR, Feste, Dekorationen usw. durchzuführen, wenn möglich jedes Jahr, damit ein hoher Wiedererkennungswert entsteht.

Ansprechpartner und Obmann des Vereins Altstadt-Mülln-Salzburg ist Uhrenmacher Albert Gilli, immer für Vorschläge offen.

www.salzburg-muelln.at

Besichtigung des Kraftwerkes Lehen mit unserer Nachbarpfarre

Ombudsmann der Salzburg AG, Ing. Robert Sander, lud interessierte Müllner und Lehener zur Besichtigung der Baustelle an der Salzach ein.

Bei strahlend schönem Wetter wurden uns die starken Verankerungen und großen Schleusentore gezeigt.

